

# Film und Buch sind keine Konkurrenz

**Kerpen-Blatzheim (red).** Ist Lesen wirklich „krass“? Zumindest scheinen das Jugendliche in Blatzheim anders zu sehen. „Alle freuen sich auf die nächste Runde in 2017“, lautete das Fazit, das Klaus Ripp als Vorsitzender des Fördervereins „Buchstützen Blatzheim“ zusammenfasste.

Im Kinder- und Jugendzentrum Domiziel konnte er gemeinsam mit Leiter Gerd Meyer viele Gäste begrüßen, um die Ergebnisse des Projektes „Lesen? Krass!“ zu präsentieren. 31 Kerpener Jugendliche hatten sich von Juni bis Ende November in Schreibwerkstätten mit dem Medium Film und Buch beschäftigt und mit Hilfe von David Fermer als Jugendbuchautor und Christa Gesmann als Theaterpädagogin eigene Geschichten entwickelt und Filmsequenzen dazu gedreht.

Nun waren 20 Geschichten zu lesen und zu sehen. Zum Beispiel über Paul, den Fremdgeher oder über die kleine Taschendiebin, die eine ungewöhnliche Freundin bekommt.

Kurze und längere Geschichten, oft mit offenem Ende sind entstanden. Die Jugendlichen selber präsentierten in einer kurzweiligen Stunde Angehörigen, Freunden aber auch einigen politischen Repräsentanten der Stadt Kerpen, ihre Werke.

Der Spaß war den Jugendlichen anzusehen und auch einige witzige Dinge sind entstanden wie etwa der Tanzfilm „Bollywood in Blatzheim“ oder „Krass“, in dem auch die beiden passionierten Jungfilmer Miro Bucher und Tom Kaulisch zu sehen waren, die ihren Platz eher hinter als vor der Kamera sahen.

„2017 werden wir das Projekt für Jüngere ab elf Jahren anbieten“, versprach Jürgen Henschel vom Verein „Bildung und Kultur im Ho. Er ist Projektpartner von „Lesen? Krass!“ Denn ohne ein Bündnis lokaler Initiativen und Träger hätte das Bundesministerium für Bildung und Forschung keine Fördermittel bewilligt.

Wer mehr lesen will, findet dies unter [www.lesenkrass.kerpen-blatzheim.de](http://www.lesenkrass.kerpen-blatzheim.de).



■ Auch junge Filmer kommen bei dem Projekt für Blatzheimer Jugendliche zum Zuge.